

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 38

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Thig Silbersteins goldene Gedanken.

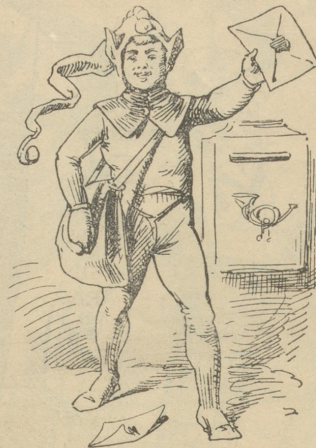
An der Grenze des Erlaubten lassen sich machen die schönsten Geschäfte.  
 Je häßlicher die Sara, desto größer soll sein die Mitgift. Sollst nit ver-  
 gessen, auch häßlich werden die Schickelchens, die sein schön in der  
 Jugend.  
 Wenn du siehst zu stehn a alte Schuh auf der Straß, denk nit, es is a alte  
 Schuh, denk an a Kunstlederfabrik und Dividenden.  
 Wenn du kommst zu gehn ins Concert, so bleib, bis sie haben gezeit den  
 letzten Violingeigenbogenstrich.  
 Wenn gewesen ist die Meß, geh ipazieren, wo gestanden sind die Buben;  
 vielleicht aß de findst a Zwanziger.  
 Thust du baden bei 24 Grad, brauchst du nicht zu gehn zu baden zweimal  
 bei 12 Grad.  
 Geh fleißig zu schauen, zu gucken, zu sehn, wo stehn alte Weiber, alte und  
 bucklige, häßliche und sehr häßliche, und freu dich bei jeder, daß es  
 nicht ist deine Frau. Ist a billige Freud und a köchere Freud.  
 Wenn dir hat Verdruß gemacht dein Bub, der Maxon, geh ihm kein Zucker  
 in Coffe, macht im Vierteljahr ein halb Kilo.  
 Wenn unwohl sein deine Töchter, deine schönen, so dank Gott dem Gerechten,  
 aß sie können billig das Haus hüten.  
 Wenn de siehst stehn Bahnstocher im Speihsaus, so nimm, weil es nit ist  
 verboten. Wenn du sie nit brauchst heut, so brauchst du sie morgen,  
 oder es kommt a Freund, dem kannst du machen e Vergnigen.  
 Mach Geschäft mit Allen, aber hüt' dich vor Vielen, die keine Zilden nicht  
 sind, aber noch ärger als die Zilden.

Die Eitelkeit und Demuth sind,  
 Man glaubt es kaum, Geschwisterkind.  
 Die Eine geht im Spizentragen,  
 Thut allerlei Geismbe tragen;  
 Die Andre trägt ein Sammtkapplein,  
 Verschmäht auch nicht den Heiligenchein.  
 Ist nur Alles Firtleranz,  
 Eine trecke Dirne im Jungfernkranz.

### Wetterhaftes.

**Sami:** 's git ander Wetter.  
**Uli:** Wie so meinst de das?  
**Sami:** Der Guggel het am Abe g'traht.  
**Uli:** D was wett doch da wüsse; die g'lehrteste Professore können  
 ja nit emal bestimmt versichere, was für Wetter es git.  
**A.:** „Hast du's schon geseien, daß unser Freund Flachs ein gefeierter  
 Fabeldichter geworden ist?“  
**B.:** „Kein Wunder! Der hatte schon in der Schule ein fabelhaftes  
 Lügenmaul.“

## Briefkasten der Redaktion.

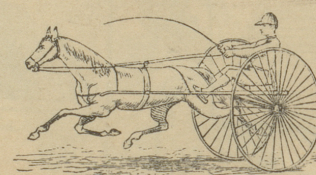


**G. M. i. P.** Ihre Anfrage läßt sich nur schwer beantworten. Dialekt soll so geschrieben werden, daß man ihn nicht anders lesen kann, als er in Wirklichkeit klingt. Ein feines Ohr und gute Beobachtung wird also das Richtige ziemlich zu treffen wissen. Daraus, daß jeder Dialektdichter wieder seine eigene Schreibweise hat, erhellt das Gesagte wohl am deutlichsten. Studieren Sie fleißig Usteri und Stutz und Sie werden sich leicht zurechtfinden. — **L. O.** Zu der That; der Gedanke der Geberin war so schön, wie ihre That groß. Vielleicht können wir das Porträt derselben später noch bringen, da oder dort; doch läßt sich befürchten, es sträuben sich gewisse Mächte dagegen. — **F. J. i. O.** Die Dichterhelden des „Verl. Tagbl.“ finden im Feuilleton des „Bund“ eine glänzende Abfuhr durch die Feder von Dr. Widmann; Treffenderes läßt sich nicht sagen; immerhin aber wollen wir Ihrem Wunsche entsprechen. — **Spatz.** Ja wohl; es geschieht diesem Hiereiermann ganz recht. — **E. M. i. S.** Etwas schwer zu illustrieren; aber es wird so gehen. — **Lali.** Die sieben Wichtigmacher haben ihren Lohn bereits auf andere Weise erhalten. Recht hübsch war es schon, daß sie sich so stramm herauswagten und ebenso hübsch, wie ihre Sonderbündelegelüste ein jämmerlich Ende fanden. — **H. G.** „Sehe Feder, wie er's treibe,“ und „wer sieht, daß er nicht falle.“ Müßige Geschäftsleute, welche ihre Anstrengungen zur Hebung ihrer Unternehmen nicht prahlbanerisch betreiben, soll man ruhig arbeiten lassen. — **H. M. i. Z.** So furchtbar schlimm wäre jetzt das auch nicht, wenn Luzern das Nationalmuseum erhielt. Wer mit der Geschichte geht, wird sogar manchen schönen Grund finden, für diese Stadt zu stimmen. Im Uebrigen scheint uns Ihr Gedanke richtig. — **O. P.** Nein, so weit haben wir es noch nicht gebracht, da brauchts andere Leute. — **J. S. Genf.** Schicken Sie uns eine Probe; aber die guten Einfälle müssen Sie selber liefern. Künstler dürfen es nicht haben wie gute Baumeister, welchen nie Etwas einfällt. — **J. H. W.** „Was würden Sie thun, Herr Major, wenn ich Sie beauftragte, diese vom Feinde stark besetzte Anhöhe zu stürmen?“ fragte der Heerführer einen Major, und dieser entgegnete nach einigem Besinnen: „Ich würde . . . jedenfalls . . . meine Entlassung einreichen.“ — **O. K.** Der Wis mit den alten Bergen ist so alt, wie die Berge selbst. — **S. i. B.** Respini soll, so viel wir wissen, nach Zürich überfiedeln, und ein Kaminfegergeschäft aufmachen. An Routine fehlt es ihm schwerlich. — **H. i. L.** So weit thunlich, entsprechen. Dank für die Anregung. — **Zürich.** Also hinter dem Buch hervor wollen Sie Ihre Schüsse abgeben? Suchen Sie sich erst einen andern Schießplatz. — **F. Z.** In Paris wird jede Höckerin, welche mit den Klüffeln grob ist, auf Anzeige hin von der Polizei bestraft. Wenn man das in Zürich einführt, viele wohl manch' schöner Bagen ab. — **V. a. K. a. S.** Schicken Sie uns gschl. die Photographie; wir möchten auch gerne wissen, wie die ausfiele, welche alle Erinnerungen an alte Freunde auszusuchen vermag. — **M. N.** Weil der Gemeindefschreiber nicht wußte, wie man Zweischnenbaum schreibt, so schrieb er Aufbaum. — **F. P. i. D.** Warten Sie Schenke's Buch über Gottfried Keller ab. Das Gesuchte wird sich finden. — **P. Z. i. G.** Dieser Dichter ist Autobiograf, aber wenn er so fortfährt, kann er zu bedeutendem Namen kommen. Neben dem Dichten treibt er Landwirtschaft. — **N. N.** Fahren's ab!

**Café-Restaurant**  
 zur  
**„Goldenen Traube“**  
 Brunnegasse Nr. 3, am Hirschenplatz.  
 Reingehaltene Landweine. Reale Flaschenweine.  
 Ausgezeichnetes Bier vom Löwengarten in Luzern  
 direkt vom Fass. 150-4  
 Schöne Gesellschaftslokaltäten für Tit. Vereine  
 im I. Stock.  
 Hochachtungsvoll empfiehlt sich  
**Zürich. S. AMMANN-DÜRST.**

**Selbststudium**  
 nach praktischen Vorlagen  
 der einfachen, doppelten und amerik.  
**Buchführung**  
 Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34.  
 Garantirt sicherster, billigster und  
 leichtfasslichster Weg zur gründlichen  
 Erlernung der kaufm. Buchführung.  
 Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis  
 und franko. 157-x  
**J. Boesch,** Bücher-Experte  
 und Fachlehrer,  
 Zürich, 4 Kirchgasse 4<sup>1</sup>, Zürich.

**Vevey. Hôtel de la Poste.**  
 Gänzlich renovirt. 2 Minuten von  
 Bahnhof und Dampfschiffände. Neben  
 der Hauptpost und dem Quai. Bil-  
 ligste Preise. Es empfiehlt sich [154-10  
 (O 1938 V) **J. Frei,** neuer Besitzer.  
**J. J. Hänseler,** Inkassogeschäft  
 in Luzern, gewesener Sekretär des  
 Gerichtspräsidenten von Luzern von  
 1876 bis 1888, empfiehlt sich höflich  
 zur Besorgung aller in seinen Beruf  
 einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.



## Fahr-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — 86-

## Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Specialität:

**Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)**  
 Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —  
**J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.**  
 St. Gallen, Marktplatz 13. — Basel, Freie Strasse 70.

Durch unsern Verlag ist gegen Einsendung von 55 Cts.  
 zu beziehen oder wird unter Nachnahme von 65 Cts. versandt:  
**Ueber Zweck und Ziele der Wirthvereine.**  
 Vortrag von Redaktor Nötzli.  
 „Allen Collegen gewidmet vom kantonalen  
 Wirthverein Zürich.“  
 Zürich. Verlag des „Gastwirth“.

Bestsitzende  
fertige Herrenhosen:

*Hermann Scherrer*  
Z. Kameelhof, St. Gallen.  
liefert  
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:  
Hose Art. 1 zu Frs. 9 25 in 6 Dessins  
Hose " 5 " " 11 " " 6  
Hose " 10 " " 14 25 " 6  
Hose " 15 " " 18 " " 6  
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?



**Pikante Lektüre!**

- A. Gugi, Sündenrinnen des Kärntner Hochlands Mk. 2
- Amor im Harem " 2
- Bilderbuch für Hagestolze, 5 Bde., jed. Bd. m. 100 pik. Illustr., jeder Band " 3
- Die Messalinen Berlins " 3
- Versandt gegen Einsendung des Betrages auch in Briefmarken.
- R. Jacobsthal, Buchhandlung, Berlin, W. 35, 104-25 Steglitzerstrasse 61.
- Illustr. Katalog gratis u. franco.

Eine „kitzliche“ Geschichte



mit 32 Bildern von C. M. Seyppel und M. Bär. Gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. baar oder in Marken (auch ausländische) direct franco.

W. R. Wiedemann's Verlagsbuchhandlung, Berlin N, Invalidenstr. 9.

Alten und jungen Männern wird die seoben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- & Sexualsystem, (132-52)

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

- Echte Briefmarken.**
- 60 Spanien . . . . . Mk. 1. 25
  - 40 Schweden . . . . . " 1. 70
  - 30 Span Westind. . . . . " 2. 25
  - 25 Portugal . . . . . " 1. 25
  - 19 Helgoland . . . . . " 1. 50
  - 15 Island . . . . . " 2. 75
  - 4 Moldau . . . . . " 1. —
- Alle verschied. Porto extra. Preisliste über 455 Serien gratis. 136-13

W. Künast, Berlin W. Unter den Linden 15.

**EMIL LEEMANN, WINTERTHUR**

empfehl. vorzügliche Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Verkupferung, Vermessung etc. Die grössten Aufträge können in kürzester Frist geliefert werden. (21-26)

Lager versilberter Hotel- und Haushaltungsgegenstände.

Zum Abonnement empfohlen:

**„Strassburger Post“.**

Angesehenstes und gelesenes politisches Organ  
Elsass-Lothringens,  
in Baden, der Pfalz, überhaupt in ganz Südwestdeutschland etc. allgemein verbreitet, in der Schweiz viel gehalten.  
Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages nach ausführlicher stenographischer Aufnahme als drittes Blatt.

**Verloosungsbeilage.**

Schnellste Verbreitung aller politischen Tagesneuigkeiten. Ausgedehnter Depeschendienst. — Zahlreiche Telegramme von Berlin und Paris über die Verhandlungen der Kammern etc. — Gutgewähltes Feuilleton. — Reichhaltiger Handelstheil.

Günstigste Versendungsweise für die Schweiz mit den ersten Gotthardzügen.

**Abonnements:**

Pro Quartal bei sämtlichen schweiz. Postanstalten . . . . . Fr. 9. 10  
Pro Monat unter Streifband von der Expedition bezogen . . . . . „ 3. 10

Vorzügliches Insertionsorgan; für Hotel-, Bäder- und Pensionsanzeigen von bewährter Wirksamkeit. — Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile; bei öfterer Eindrückung günstigste Bedingungen. (29)



**Aechte bayrische Hochlands-Joppe**

für Mark 10. —  
in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten versende ich gegen Nachnahme in alle Länder

**Wasserdichte**

Tegernseer Wettermäntel  
Mark 12. 50.

Loden-Kaiser-Wettermäntel  
Mark 20 bis 30.

Loden-Jagd- u. Touristenhüte  
Mark 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis u. franco.

Hermann Scherrer, München, Herren-Garderobe-Versandt  
Neuhäuserstrasse, 3. 99-12  
Versandt-Dépôt für die Schweiz:  
Hermann Scherrer, z. Kameelhof, St. Gallen.



**Ein werthvolles Buch**

über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von (48-52)

Dr. med. RUMLER, Berlin, Kommandantenstr. 36.

**Gebärmutterleiden, Zahnschmerzen.**

Bei Frauenkrankheiten ist vor Allem die briefliche Behandlung der Heilanstalt in Glarus anzuempfehlen. Ich würde durch unschädliche Mittel von einem Gebärmutterleiden, unregelmässigen Regeln, Weissfluss, Magenbeschwerden, Aufstossen, Bleichsucht, Sodbrennen, Blutwallungen, Gesichtsflecken, Zahnschmerzen, ohne Berufsstörung geheilt. Leonie Ablaz in Estavayer bei Gubloux. Broschüre gratis. 2500 amtlich beglaubigte Heilungen. Adressiren: An die Heilanstalt in Glarus.



**Neue pikante Lektüre! Für Herren.**

- Die Physiologie der Liebe . . . . . Mk. 3. —
- Die Physiologie der Ehe . . . . . „ 4. —
- 100 galante Abenteuer Casanovas . . . . . „ 3. —
- Hygiene der Flitterwochen . . . . . „ 2. —
- Die Beichte der Fürstin Pignatelli . . . . . „ 1. —

Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme diskret durch 54-52 Hermann Schmidt, Berlin S.W., Plan Ufer 26. Neue illustrierte Kataloge amüsanter Lektüre gratis und franko.



**CHOCOLAT**  
in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜNGLI**  
leicht löslicher reiner  
**CACAO**

ZÜRICH. (36-25)

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

**MUSIK-**

Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie Ariston, Manopan, Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich**. Reparaturen. — Preislisten. 30-26

**Gummi-Artikel** in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3. 4 u. 5 empfiehlt 155-10 **Emil Bücheli, Chur.**

**Unentbehrlich für Jedermann!**  
**Eidgenössisches Betreibungs- und Konkursgesetz**  
Bequemes Taschenformat in deutscher oder französischer Sprache.  
Preis: franco gegen Einsendung 50 Cts. in Marken oder gegen Nachnahme 65 Cts.  
**Schweiz. Obligationengesetz** im selben Format.  
Preis: 1. 25 gegen Einsendung in Marken, oder 1. 40 gegen Nachnahme (gebunden).  
**L. Thiele, Verlag, 155-5 Basel.**

**Gummi**  
Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst 159-52  
**Georg Band, Berlin S. W. 29 E.**  
Illustrirte Preislisten gratis.

**Hochamüs. Lektüre u. Photograph.** Probesendung hochfein Mk. 3, 4, 5. Ill. Katal. u. 4 Probek. Mk. 1 i. Marken versendet **Georg Müller, Buchhandlung, Friedenau b. Berlin, Rheinstr. 50.** 160-13

**Zauber-** u. Nebelbilder-Apparate billigst. Preisl. gr. **A. Otto, Neubukow i. M.** [147-5

**Musik** Class. u. mod. 2- u. 4-ug. Ouvertüren, Lieder, Arien etc. 700 Arn. **alische Universal-Bibliothek. Jede Nr. 20 Pfg.** Neu revidirte Auflagen. Vorigl. Stich u. Druck, starkes Papier. — Elegant ausgestattete **A. Hermanns à 1.50**, revidirt von Riemann, Jadasohn etc. — Gebundene Musik aller Editionen. — Humoristica. Versetchn. gr. u. fr. von Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1. 164<sup>12</sup> (Ma4472L)